

# Lukhanyiso Safe House

Das Lukhanyiso Safe House in Knysna, Südafrika, soll in Zukunft als Zufluchtsstätte für Frauen dienen, die dem Kreislauf aus Gewalt, Armut und Unterdrückung in der Region entkommen wollen.



Knysna

Gewalt, Alkohol und Aids – für viele Menschen in Knysna, Südafrika, traurige Realität. Gerade Frauen und Kinder werden hier täglich Opfer häuslicher Gewalt. Ella Mhlalu war eine von ihnen. Als Tochter alkoholabhängiger Eltern wurde sie misshandelt. Aus eigener Erfahrung weiß sie, dass eine junge Frau ohne Hilfe von außen keine Chance hat, dem Kreis aus Gewalt und Alkohol zu entkommen. Ella Mhlalu hatte Glück. Eine Pfarrersfamilie nahm sich ihrer an. Sie wuchs behütet auf, konnte eine Schule besuchen und später eine Ausbildung machen. Heute möchte Ella Mhlalu ihrer Gemeinschaft etwas zurückgeben und misshandelten Müttern und Kindern helfen. Gemeinsam mit Angelika und Olaf Freiwald möchte sie ein Frauenhaus – das Lukhanyiso Safe House – aufbauen.

Lukhanyiso bedeutet „das Licht“ und das Frauenhaus würde seinem afrikanischen Namen alle Ehre machen. Es würde den Betroffenen und ihren Kindern einen Weg aus ihrer derzeit düsteren Situation weisen und einen Zufluchtsort bieten, in dem sie solange Schutz finden bis sie sich eine eigene Unterkunft leisten können. Die Frauen könnten dort wieder neuen Mut schöpfen, ihr Selbstwertgefühl aufbauen und sich auch körperlich erholen. Die Helfer vor Ort würden sie dabei unterstützen, einen Job zu finden, und sie auf ihrem Weg in die Unabhängigkeit begleiten.

Für die Kinder würde ein solches Schutzhaus Hoffnung für ihre Zukunft bedeuten. Anstatt auf der Straße und zu Hause ständig mit Alkohol und Gewalt konfrontiert zu werden, könnten sie in behüteten Verhältnissen aufwachsen und sich frei entwickeln. In einem sicheren Umfeld könnten sie einfach nur Kinder sein und zu wertvollen Mitgliedern der Gesellschaft heranreifen.

Der Traum von Ella Mhlalu und den Freiwalds ist längst kein Traum mehr, denn das Projekt nimmt Formen an. Das Grundstück hat eine amerikanische Kirchengemeinde gestiftet, die Bodenplatte ist gegossen und wenn die weiteren Baupläne von der Stadt genehmigt sind, kann es weiter gehen.

Natürlich ist ein solches Projekt mit Kosten verbunden. Momentan bedarf es noch ca. 15.000 Euro, um das Haus zu bauen, und noch einmal 5.000 Euro, um es einzurichten. Ein Schreinerunternehmen aus Deutschland hat kostenfrei Fenster und Türen angeboten, doch der Transport ist für die Initiatoren aus Kostengründen nicht realisierbar.

Wir finden das Engagement der Menschen vor Ort bewundernswert, deshalb unterstützen wir das Projekt finanziell. So wollen wir gemeinsam mit Ella Mhlalu und den Freiwalds dazu beitragen, dass die Frauen von Knysna und ihre Kinder wieder eine Zukunft haben.

Die Freiwalds und Ella Mhlalu  
auf der Baustelle des geplanten  
„Lukhanyiso Safe House“.



Angelika Freiwald und Ella  
Mhlalu in der Suppenküche  
im Township von Knysna.



Olaf Freiwald mit Dorfkindern.



Ella Mhlalu, Olaf Freiwald und Frauen  
aus Knysna mit ihren Bastelarbeiten.

